

Yepicampaign – ein internationaler Jugendaustausch mit Potential

Vom 27. April bis zum 01. Mai diesen Jahres fand in Braga, einer Stadt im Norden Portugals der erste Teil des Jugendaustausches „Yepicampaign“ statt. Die zweite Phase des Projektes fand vom 01. bis zum 05. Juni 2015 in Berlin statt.

Das Projekt, finanziert durch das Programm „Jugend in Aktion“ der Europäischen Kommission, wurde vom Haus der offenen Tür, Sinzig beantragt und gemeinsam mit drei weiteren Partnerorganisationen durchgeführt. Zwei der Partnerorganisationen sind aus Portugal, zwei aus Deutschland. Maßgeblich an der Organisation und Durchführung beteiligt war die Jugendorganisation des Roten Kreuzes aus Braga (Juventude da Cruz Vermelha, Delegacao de Braga). Des Weiteren waren „Synergia – centro Jovem“, mit Sitz in Braga und Frischluft e. V. aus Berlin beteiligt.

An dem internationalen Austausch nahmen pro Organisation 5 TeilnehmerInnen im Alter von 18-29 Jahren teil. Die Gruppe umfasste so 20 TeilnehmerInnen und 4 Jugendleiter als Vertreter der Sendeorganisationen.

Im Verlauf der beiden Treffen erarbeiteten die Jugendlichen selbstständig Aufgabenstellungen und präsentierten ihre Ergebnisse auf kreative Art und Weise. In Braga wurden außerdem die Selbstwahrnehmung und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gefördert. So fand beispielsweise eine Style Beratung statt, während der die TeilnehmerInnen spielerisch herausfinden konnte, wie sie sich am geschicktesten Kleiden und welche Wirkung die äußere Erscheinung gerade im politischen Umfeld haben kann.

Im Fokus des Treffens standen die Unterschiede innerhalb der Länder Portugal und Deutschland, sowie das Thema Jugendarbeitslosigkeit und Politik innerhalb der EU. Nachdem die TeilnehmerInnen einen Einblick in politische Strukturen der Entscheidungsfindung bekamen wurden gezielt Themen bearbeitet, die von der Gruppe gemeinsam ausgewählt wurden. So entschieden die jungen Menschen sich für den Themenkomplex der Jugendarbeitslosigkeit und erarbeiteten konkrete Fragestellungen und Handlungsansätze um dem Problem, dass sie alle persönlich betreffen könnte entgegenzuwirken.

Im Rahmen des Treffens in Berlin konnten die vorher erarbeiteten Fragen und Zweifel an der richtigen Stelle verbalisiert werden. Zum Einstieg besuchte die Gruppe den Bundestag und informierte sich über die Funktionen und Aufstellungen innerhalb des deutschen Systems. Dadurch kamen weitere interessante Fragen und Vorschläge zustande. Diese konnten dann bei EU Parlamentarierin Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann (SPD) gestellt und von ihr beantwortet werden. Auch EU Parlamentarier Sven Schulze (CDU) hat sich zur Verfügung gestellt um den Teilnehmer Fragen zu beantworten und Vorschläge zu erläutern. Dadurch war es möglich, dass die TeilnehmerInnen der Austauschgruppe einen Einblick in die verschiedenen Auffassungen der Politiker bekamen und einen regen Dialog mit diesen führen konnten.

Bundestagsabgeordnete, Mechthild Heil hatte die Austauschgruppe in den Bundestag eingeladen, durch Sie war es möglich den TeilnehmerInnen konkrete Einblicke in das System der Politik in Deutschland zu geben und dieses mit dem portugiesischen System zu vergleichen.

Auch eine rege Diskussionsrunde mit VertreterInnen der Jugendorganisationen von SPD, CDU und den Grünen machte es den TeilnehmerInnen von „Yepicampaign“ möglich, ihre persönlichen Vorstellungen von Politik zu reflektieren aber auch neue Anregungen an bereits

politisch aktive junge Menschen weiterzugeben. So gelang es einer deutschen Teilnehmerin ihr persönliches Projekt zur Hilfe für Flüchtlingskinder in Sinzig und Umgebung den VertreterInnen der Jugendorganisationen vorzustellen, sodass diese ihre Unterstützung anboten.

Nach all dem theoretischen Input entwickelten die TeilnehmerInnen gemeinsam innerhalb der Gruppe eine kleine sogenannte „Street Action“, um auf das Thema der Jugendarbeitslosigkeit in Europa aufmerksam zu machen. Sie arbeiteten ressourcenorientiert, klärten Eckdaten und Fakten und entwickelten anschließend eine öffentlichkeitswirksame Performance. Diese wurde zweimal an öffentlichen Plätzen in Berlin durchgeführt, um die Aufmerksamkeit und das Bewusstsein der Passanten für das Thema zu wecken. Anschließend gingen die TeilnehmerInnen in einen persönlichen Dialog mit interessierten ZuschauerInnen und diskutierten den ganzen Nachmittag ihre Vorstellungen und Ideen, wie mit Jugendarbeitslosigkeit europaweit umgegangen werden könnte. Die TeilnehmerInnen übernahmen die Planung, Vorbereitung, Umsetzung und Dokumentation der „Street Action“ unter Begleitung der JugendleiterInnen.

Hier wurde deutlich, wie viel Potential eine internationale Gruppe innerhalb kürzester Zeit entfalten kann. Die Selbstwahrnehmung der TeilnehmerInnen und ihr Selbstbewusstsein, sowie die Fähigkeit vor einer großen Menge Menschen eine Idee zu präsentieren wurden gestärkt. Auch Kommunikation im internationalen Bereich, sowie selbständige Organisation und Entrepreneurship wurden innerhalb des Projektes spielerisch, aber dennoch gezielt gefördert und weiterentwickelt. Das Treffen in Berlin wurde mit der Organisation Frischluft e.V., in enger Kooperation und Rücksprache mit dem Haus der offenen Tür, Sinzig geplant und durchgeführt.